

Weitefeld hält nur eine Halbzeit lang mit

Fußball-Rheinlandpokal: Eisbachtal ist letztlich zu stark – Wissen fliegt in Westerbürg nach Elfmeterschießen raus

■ **Region.** Im Fußball-Rheinlandpokal hat es am Mittwochabend aus Sicht der fünf aktiven AK-Teams nur eine Überraschung gegeben. Während die Rheinlandligisten SG Malberg und SG Neitersen sowie Bezirksligist SG Wallmenroth in die dritte Runde einzogen und die SG Weitefeld dem Oberligisten Eisbachtal erwartungsgemäß unterlag, ereilte den VfB Wissen in Westerbürg das bittere Aus nach Elfmeterschießen.

SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald - Spfr Eisbachtal 2:6 (1:2). Daran, die favorisierten Gäste wie fünf Jahre zuvor in eine Verlängerung zu zwingen, scheiterten die Weitefelder diesmal deutlich. Zwar sah es nach den ersten 45 Minuten noch nicht nach einem derart deutlichen Ergebnis aus, doch SG-Abteilungsleiter Manfred Ebener ahnte bereits zur Pause, dass die Dinge im zweiten Durchgang ihren Lauf nehmen würden. Bis dahin tat sich der Oberligist vor 170 Zuschauern jedoch schwer, auch weil SG-Torwart Steffen Latsch ein paar Mal bravourös hielt und Steffen Kempf die erste Gästeführung durch Maximilian Hannappel (17.) in der 28. Minute nach einer Ecke per Kopf noch egalisierte. Auch wenn Robin Stahlhofen wenig später wieder einen Treffer vorlegte (33.), hielt der Bezirksligist die Begegnung zur Pause offen. Mit einem Doppelpack sorgte Moritz Hannappel (49., 59.) danach jedoch schnell für klare Verhältnisse. Dass Sascha Cichowlas mit einem Flachschuss ins Eck noch mal verkürzte (62.), hatte angesichts der weiteren Eisbachtaler Tore durch die jungen Luis Hesse (65.) und Jonah Arnolds (68.) letztlich nur noch statistischen Wert.

SG HWW Emmerichenhain - SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen 1:2 (0:2). Der Unterschied zwischen dem Gastgeber und dem Rheinlandligisten aus Malberg ließ sich bis zur Pause gut benennen: Während sich Niederroßbach Chancen erarbeitete, diese aber vergab oder am starken Gästekeeper Matthias Zeiler scheiterte, schlug die Mannschaft von Trainer Volker Heun zweimal eiskalt zu. Als die Einheimischen nach einem vermeintlichen Foulspiel, das der Schiedsrichter nicht ahndete, kurz aufsteckten, hielt Justin Nagel die Konzentration hoch und brachte sein Team in Führung (17.). Auch beim 0:2 fehlte es an der nötigen Abstimmung in Niederroßbachs Hintermannschaft, die bei einem schnellen Gegenstoß nicht gut ausah. Das bestrafte Sven Heidrich (34.). Bitter für die SG HWW: Als



Eine Halbzeit lang hielt die SG Weitefeld (hier mit Kapitän Sascha Cichowlas) die Partie gegen Eisbachtaler Sportfreunde offen. Doch nach dem Seitenwechsel machte der Oberligist seine Favoritenstellung deutlich und gewann auch dank eines Treffers von Luis Hesse (am Ball) am Ende deutlich. Foto: byJogi

sie darauf drängte, noch einmal zu verkürzen, verletzte sich Steven Moosakhani so schwer, dass der Krankenwagen anrücken musste. Diesen Schreck verdauten die Gästegeber und verkürzten nach einem Foul an Yakub Sucu per Elfmeter, den David Quandel verwandelte (50.). Zu mehr reichte es aber nicht, wenngleich der Bezirksligist in der immer hektischer werdenden Partie mehr Spielanteile hatte. Denn zu zwingenden Chancen kam Niederroßbach nicht.

SG Westerbürg/Gemünden/Willmenrod - VfB Wissen 8:7 (4:4, 3:1) nach Elfmeterschießen. Früh ging der Favorit von der Sieg vor 100 Zuschauern durch Elvin Tricic zwar in Führung (4.), versäumte es dann aber, seinen Vorsprung auszubauen. Steven Winzenburg scheiterte per Foulelfmeter an SG-Schlussmann Niklas Leukel (18.). Binnen kurzer Zeit drehte der Bezirksligist dann den Spieß um. Erst traf Louis Klöckner nach einem Pfostenschuss von Tamas Major per Abstauber (40.), dann schloss Major einen mustergültigen Konter über Tim Buchmann und Klöckner ab (42.), ehe Klöckner noch vor

dem Pausenpfeiff sogar das 3:1 draufsetzte (45.). Nach Wiederbeginn brachte Max Ebach den VfB schnell wieder heran (48.). Der Ex-Malberger Tim Pfeiffer stellte den alten Abstand wieder her (65.). Der Rheinlandligist ließ sich nicht abschütteln, fand jedoch reihenweise in Leukel seinen Meister, Felix Arndt traf einmal nur den Innenpfosten. Elvin Tricics 4:3 (74.) ließ den Favoriten wieder an die Wende glauben. Die Zeit drohte Thomas Kahlers Elf aber davonzulassen. Nachdem Buchmann in letzter Sekunde am 5:3 gehindert worden war (90.), sorgte Till Niedergesäß mit dem 4:4 auf den allerletzten Drücker für die Verlängerung im Schulstadion (95.). Ein Tor fiel nicht mehr, so ging's ins Elfmeterschießen. Hier hatte die SG nach Julian Jungs Treffer in der Endabrechnung mit 8:7 die Nase vorn.

SV Windhagen - SG Neitersen/Altenkirchen 1:4 (0:2). Zur Überraschung des SG-Vorsitzenden Volker Bettgenhäuser vertraute der Neiterser Trainer Torsen Gerhardt in der Abwehrreihe auf eine Dreierkette. Nach zuletzt sechs Gegentoren im Rheinlandli-

ga-Heimspiel gegen Metternich stand Sicherheit also an erster Stelle. Doch ob es die Umstellung zwingend brauchte, blieb deshalb offen, weil die Gäste den Bezirksligisten von Beginn an im Griff hatten und ihm im Verlauf des ersten Abschnitts nicht eine einzige Torchance gewährten. Stattdessen spielte sich das Geschehen überwiegend in der Windhagener Hälfte ab, wobei die Neiterser ihre „Chancen im Minutentakt“ (Bettgenhäuser) teilweise kläglich vergaben. Trotzdem sorgten Justin Kirschbaum (10.) und Michael Fiebiger (30., Foulelfmeter) für eine beruhigenden Pausenführung, die unmittelbar nach Wiederanpfiff verkürzt worden wäre, als Leon Klockner den Ball bei der ersten Windhagener Chance knapp am Tor vorbeisetzte (46.). Stattdessen machten Fiebiger (49.) und Thomas Slesiona (51., Freistoß ins Torwarteck) mit einem Doppelschlag alles klar. Dass der Bezirksligist nach vielen Wechselt auf Neiterser Seite fortan das Spiel bestimmte und durch Alexander Alt noch verdienten „Ehrentreffer“ kam (73.), konnten die Gäste verschmerzen.

SG Wallmenroth/Scheuerfeld - FC Kosova Montabaur 2:1 (1:0). Vor 109 Zuschauern kamen die Gäste zwar eher auf Touren, Zählbares sprang aber für die Kosovaren dabei nicht heraus. Shkelqim Gashi prüfte dann Wallmenroths Schlussmann Niklas Platte (29.). In der zerfahrenen Partie kam wegen vieler Fehlpässe kaum Spielfluss auf. Das änderte sich kurz vor der Pause, nachdem Michael Leis die Einheimischen in Führung und Kosova-Trainer Dobri Kaltchev in Rage brachte (44.). Ein Distanzschuss von Jan Niklas Franken verfehlte dann sein Ziel nur knapp (45.+4). Auf der Gegenseite hatte Dennis Orentsis den Ausgleich auf dem Fuß, den Platte aber gekonnt vereitelte (50.). Knapp den zweiten SG-Treffer verpasste Leis kurz darauf. Das holte Joussef El Hassan auf Vorarbeit von Dominik Zimmermann dann nach (79.) – die Vorentscheidung, zumal auf der Gegenseite Rilind Rama den Ball an den Pfosten knallte (82.). Dann verkürzte Jakob Becker zwar zum 2:1 (84.), doch die Platzherren ließen sich das Ticket für die dritte Runde nicht mehr nehmen.

ros/hun/stn

Fußball überkreislich

Rheinlandpokal, 2. Runde

SG HWW Emmerichenhain - SG Malberg	1:2
SV Windhagen - SG Neitersen	1:4
SG Westerbürg - VfB Wissen	n. E. 8:7
SG Wallmenroth - FC Kosova Montabaur	2:1
SG Weitefeld - Spfr Eisbachtal	2:6
VfB Linz - TuS Montabaur	2:1
Spvgg EGC Wirges - SV Hundsangen	7:0
SG Liebshausen - TSV Emmelshausen	4:0
TuS Immendorf - Ahrweiler BC	0:2
SV Oberzissen - FC Rot-Weiss Koblenz	0:4
Ata Sport Urmitz - TuS Kirchberg	2:1
SG Viertaler Oberwesel - FC Karbach	0:3
FV Rübenach - SG Treis-Karden	4:0
FSV Trier-Tarforst - SV Eintracht Trier	1:3
VfR Koblenz - TuS Mayen	1:0
SG Rioll - FV Morbach	0:4
SV Föhren - SV Mehring	1:2

Fußball Westerbürg/Sieg

Kreisliga B1

SG Atzleift/Nister - SG Westernohe	2:3
------------------------------------	-----

Erste Rennen und Landestitel

Daadetaler Mountainbiker erzielen starke Resultate

■ **Mainz.** Auch wenn sich Mountainbiking seit Beginn der Pandemie einer immer größer werdenden Beliebtheit erfreut, waren offizielle Rennen in diesem Jahr bislang rar gesät. Auch deshalb nutzten 18 Radsportler des RSV Daadetal die Gelegenheit, beim MTB Rhein-Main-Cup in Mainz-Marienberg Wettkampfprix zu sammeln.

Für manche war es sogar der erste Wettkampf überhaupt, wie etwa für Jael Pessara, die in der weiblichen U9 Platz acht belegte. In der männlichen Konkurrenz dieser Altersklasse fuhr Carlo Lenz zu Silber, Moritz Roth wurde Sechster.

Eine Klasse für sich war der RSV in der männlichen U7, in der Levi Lenz, Matti Beyer und Luan Pessara nacheinander die ersten drei Plätze belegten. Beinahe hätten die Daadetaler sogar die ersten vier Plätze unter sich ausgemacht, wäre Luis Schröder nicht in Führung liegend gestürzt und noch auf Rang sieben abgerutscht.

In den höheren Altersstufen wurde in Mainz auch um die Landestitel gefahren. Rheinland-Pfalz-Meister nennen dürfen sich Gerrit Rosenkranz (Elite) und Maurice Bettenhausen (U17), Medaillen gewannen zudem Connor Schröder (U11/Bronze) und Sebastian Beyer (Master 2/Silber).

Knapp hinter Schröder landeten in der U11 Carl Frisch (4.), Tom Luca Beyer (6.) und Jonathan Brenner (7.), während Gustav Schiller in der Hobbyklasse Siebter wurde. Kurz hinter den Podesträngen platzierten sich in der U13 Ben Elias Schuhen (4.) und Hannes Frisch (5.). In der U17 schaffte es Moritz Jung nach langer Wettkampfpause auf Rang sechs. hun

Weißenfels' „Ersatzsohn“ macht seine Sache top

RCN: Mit Platz zwei beim „Bergischen Schmied“ kann Peterslahrer leben

■ **Nürburgring.** Der sechste Durchgang des Jahres in der Rundstrecken Challenge Nürburgring (RCN) bot den Akteuren einen ersten Vorgeschmack auf den Herbst der Saison – jedenfalls hinsichtlich der Wetterbedingungen. Der Lauf „Bergischer Schmied“ erwartete 183 Protagonisten, darunter auch zwei heimische Teams, mit Regen und Nebel und erschwerte damit die Bedingungen auf der 20,973 Kilometer langen Nordschleife des Eifelkurses.

Die 13 Runden nahmen der Peterslahrer Rolf Weißenfels und sein Partner Tim Kick (Asbach) diesmal im H&S-Racing Renault Clio Cup in der Klasse RS3 in Angriff. Da der Peugeot 308 TCR noch immer nicht einsatzbereit ist, musste Weißenfels seinen Renner in der Garage lassen und auf das Reservefahrzeug umsteigen. „Da bot es sich an, dass ich Tim die Chance gebe, weitere Erfahrungen zu sammeln“, so der Wiedbachtaler. Und diese Chance nutzte Tim Kick erneut. In der ersten Rennhälfte glänzte er bei immer wieder ein-



Tim Kick rechtfertigte das Vertrauen von Rolf Weißenfels und trug seinen Teil dazu bei, dass das Duo des H&S-Racing Teams aus Fluterschen im Renault Clio Cup in der RCN einen zweiten Klassenrang einfuhr. Foto: byJogi

setzendem Regen und kritischen Bedingungen mit superschnellen Rundenzeiten. In der zweiten Rennhälfte übernahm dann Weißenfels das Steuer. „Tim war top“, lobte der der Routinier nach dem Rennen. „Ich hatte ihm den Lauf zum Geburtstag geschenkt und er hat das Vertrauen wieder einmal vollkommen rechtfertigt. Das Auto ist problemlos gelaufen.“

Dass Kick in seiner letzten Runde „kurz rausrutschte“, sei zwar nichts Wildes gewesen, doch dabei wurde die Spur des Renault Clio etwas verbogen, sodass Weißenfels

nach der Pause nur noch links sauber einlenken konnte und ihm dadurch Geschwindigkeit fehlte. „Dann hatte ich noch Pech mit einer Code 60“, erklärte Weißenfels, waren es am Ende nur für Platz zwei reichte. Der Lauf zusammen mit seinem „Ersatzsohn“ sei aber „schon geil“ gewesen.

Eine längere Pause hatten der Altenkirchener Frank Niederhausen und Teamkollege Michel Pohl (Leuscheid) im Toyota Corolla S2000 hinter sich. Bedingt durch einen Fehler im Steuergerät ihres Renners musste das Duo bei den

letzten RCN-Läufen aussetzen, hat den Fehler aber inzwischen behoben und konnte diesmal wieder ins Cockpit klettern. Aufgrund des anhaltenden Regens „konnten wir das Auto leider nicht weiterentwickeln“, haderte Pohl. Frank Niederhausen, in dessen Rennhälfte es etwas trockener geworden war, meinte: „Das Auto ist zumindest problemlos gelaufen, auch die letzten Änderungen haben gepasst. Jetzt müssen wir nur mal mit dem Wetter Glück haben.“ Der Einsatz endete für das Toyota-Duo in der Klasse H3 auf Rang neun. jogi

WSV: Fünf Medaillen an nur einem Tag

Wissener Schützen räumen bei DM in München ab

■ **München.** Es gibt Tage, da läuft's einfach wie am Schnürchen. Einen solchen erlebte der Wissener SV bei den aktuell laufenden deutschen Meisterschaften im Sportschießen. Auf der Olympiaschießanlage in Garching-Hochbrück nahe München sorgten Benedikt Mockenhaupt, Franziska Stahl und Kevin Zimmermann, die in Summe fünf Mal Edelmetall – darunter zwei Mal Gold – gewannen, für einen wahren Medaillenregen. Und das eben einem einzigen Tag.

Für Benedikt Mockenhaupt hätte es um ein Haar sogar zu zwei Titeln gereicht. In der Altersklasse Junioren 1 fehlten ihm mit dem Luftgewehr 0,3 Ringe, um mit dem letztlich siegreichen Tom Barbe (624,4 Ringe) vom SV Goddelsheim gleichauf zu liegen. In der Disziplin Kleinkaliber liegend, in der Mockenhaupt für den PSS Inden-Altendorf an den Schießstand ging, zielte der junge Rosenheimer dann aber am genau-

esten und sicherte sich mit 621,3 Ringen Gold. In der Disziplin Kleinkaliber 3 x 40 Schuss verpasste Mockenhaupt die Medaillenränge als Vierter hingegen knapp.

Dass er gewissermaßen ein Abonnement auf DM-Titel hat, stellte unterdessen Kevin Zimmermann ein weiteres Mal unter Beweis. Mit dem Luftgewehr rief er in der Klasse SH1/AB1 (ohne Hilfsmittel) für Sportschützen mit körperlicher Behinderung erneut eine Top-Leistung ab und triumphierte am Ende mit 613,4 Ringen.

Den Medaillenregen komplett machte Franziska Stahl, die in der Altersklasse Juniorinnen 1 zweimal Silber holte. Mit dem Luftgewehr schaffte sie dabei in einem stark besetzten Feld mit 624,2 Ringen ein herausragendes Ergebnis. Auch in der Disziplin Kleinkaliber 50 Meter Freihand, in der Stahl für die St. Sebastianus Schützenbruderschaft Gering startete, wurde sie Vizemeisterin. hun



K. Zimmermann